

BAG UB - Projekt "Unterstützte Beschäftigung - Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung der Teilhabe am Arbeitsleben"

Dokumentation des Fachforums für die Region "Nord" in Hamburg am 31.01.2018

Die vierten regionalen Fachforen des Projekts "Unterstützte Beschäftigung - Nachhaltigkeit und Qualitätssicherung der Teilhabe am Arbeitsleben" haben im Winter 2017/2018 stattgefunden. In diesem Dokument sind die Ergebnisse der Gruppenarbeiten aus dem Plenum sowie aus den einzelnen Workshops niedergeschrieben.

In den Workshops tauschten sich die Vertreter_innen von Leistungsträgern und Leistungserbringern der Unterstützten Beschäftigung zu folgenden Themen aus:

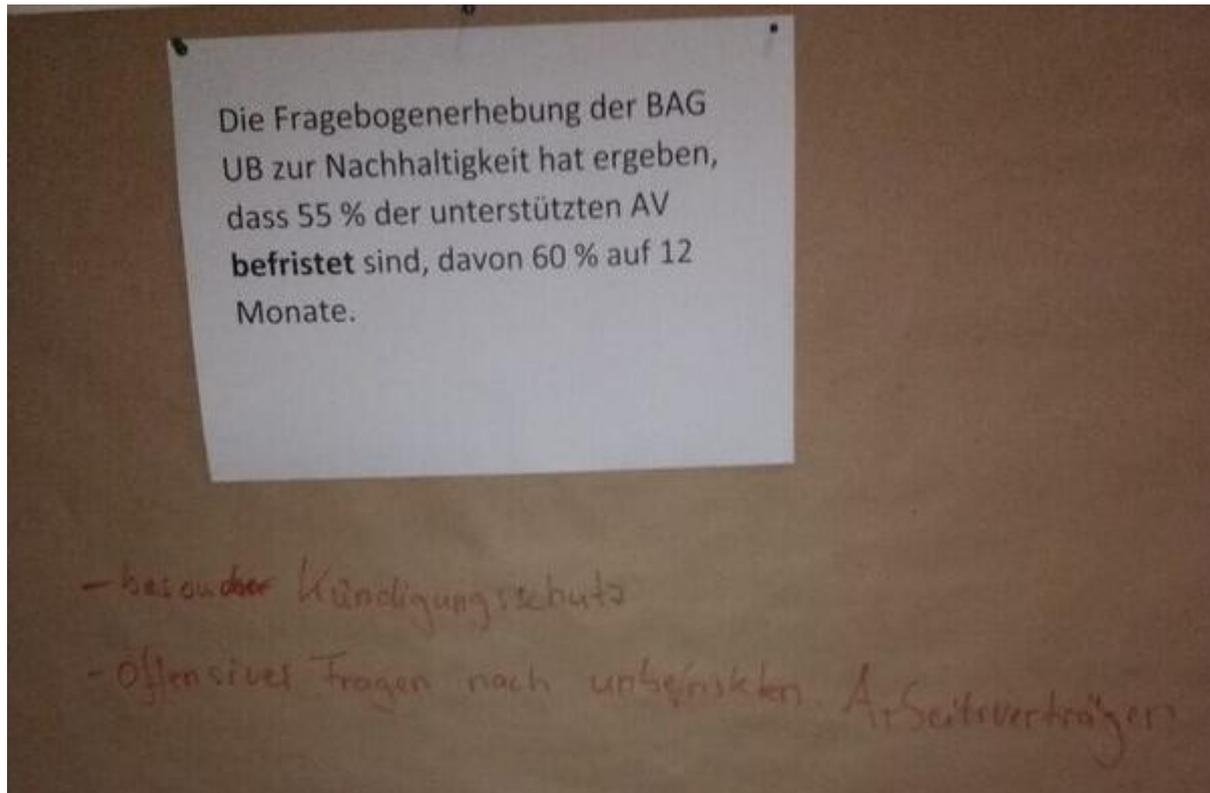
- Unterstützung von ehemaligen InbeQ-Teilnehmenden außerhalb des Betriebs
- Zusammenarbeit mit Betrieben
- Kultursensibilität in der Unterstützten Beschäftigung (InbeQ und Arbeitsplatzsicherung)

Nach den jeweiligen Gruppenarbeiten wurden die Ergebnisse mit Fotos dokumentiert. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde zusätzlich eine Abschrift der Ergebnisse eingefügt.

1. Plenum: Austausch zu fördernden Unterstützungsmöglichkeiten, die Ergebnis der Umfrageauswertung sind

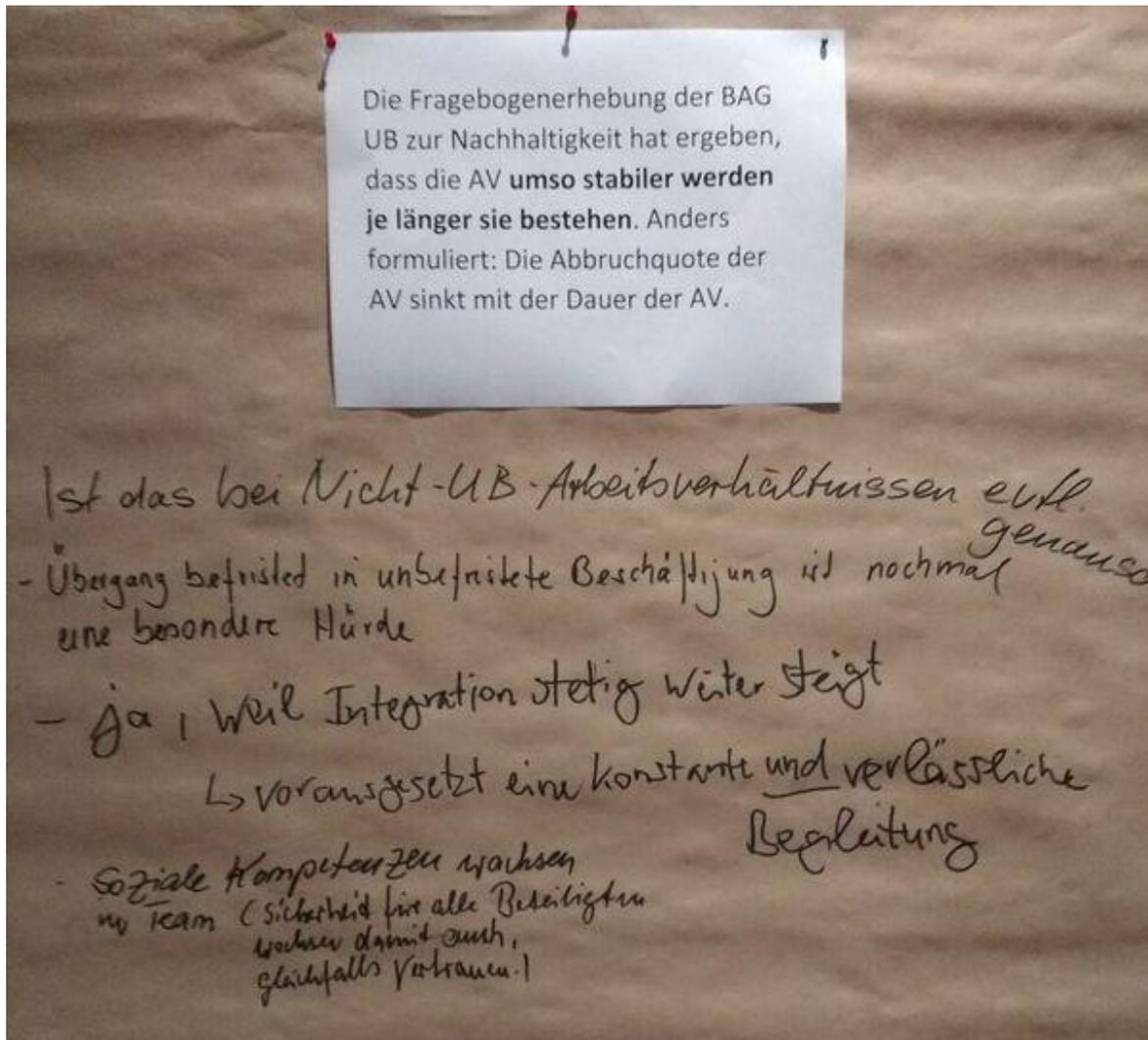
Fragen zum Austausch und zur Diskussion der Aussagen an den Metaplanwänden:

- Deckt sich das mit Ihren Erfahrungen?
- Woran liegt das nach Ihren Erfahrungen und Einschätzungen?
- Was bedeutet das für die personelle Unterstützung von Betrieb und Arbeitnehmer_in bei der betrieblichen Qualifizierung und der Sicherung der Arbeitsverhältnisse?



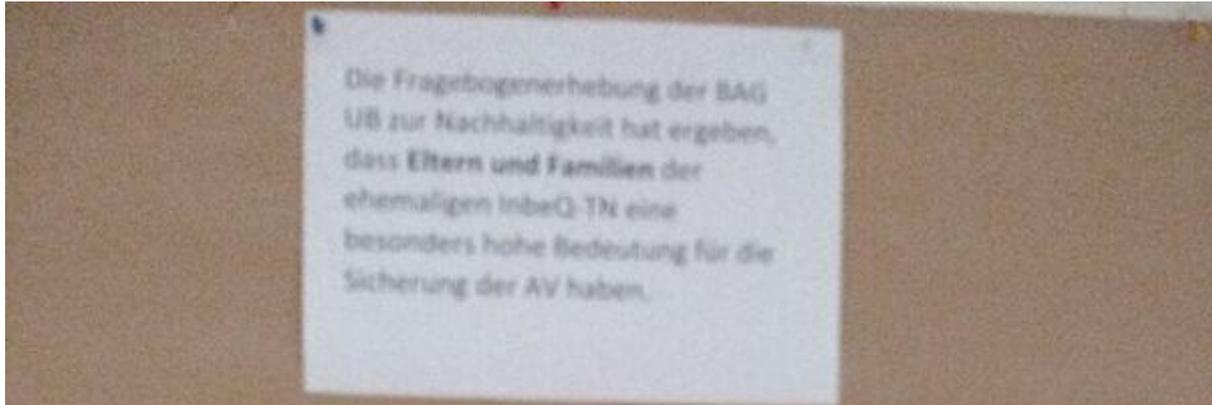
Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass 55% der unterstützten Arbeitsverhältnisse **befristet** sind, davon 60% auf 12 Monate.

- besonderer Kündigungsschutz
- offensiver Fragen nach unbefristeten Arbeitsverhältnissen

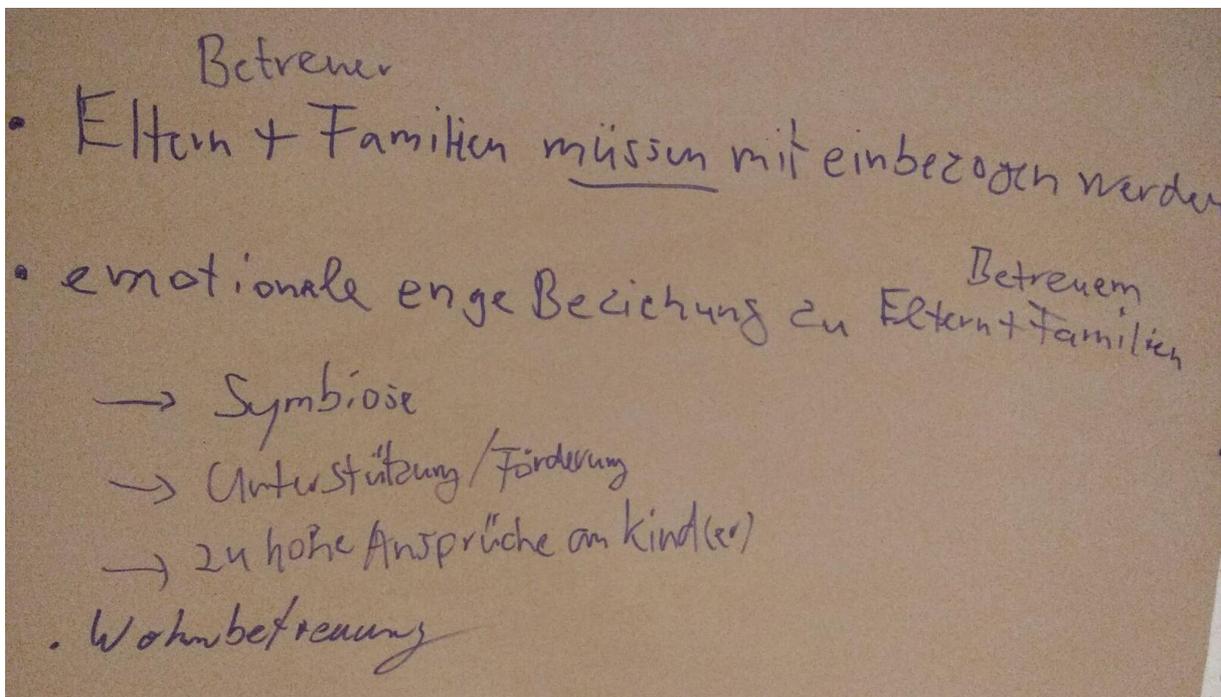


Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass die Arbeitsverhältnisse **umso stabiler werden je länger sie bestehen**. Anders formuliert: Die Abbruchquote der Arbeitsverhältnisse sinkt mit der Dauer Arbeitsverhältnisse.

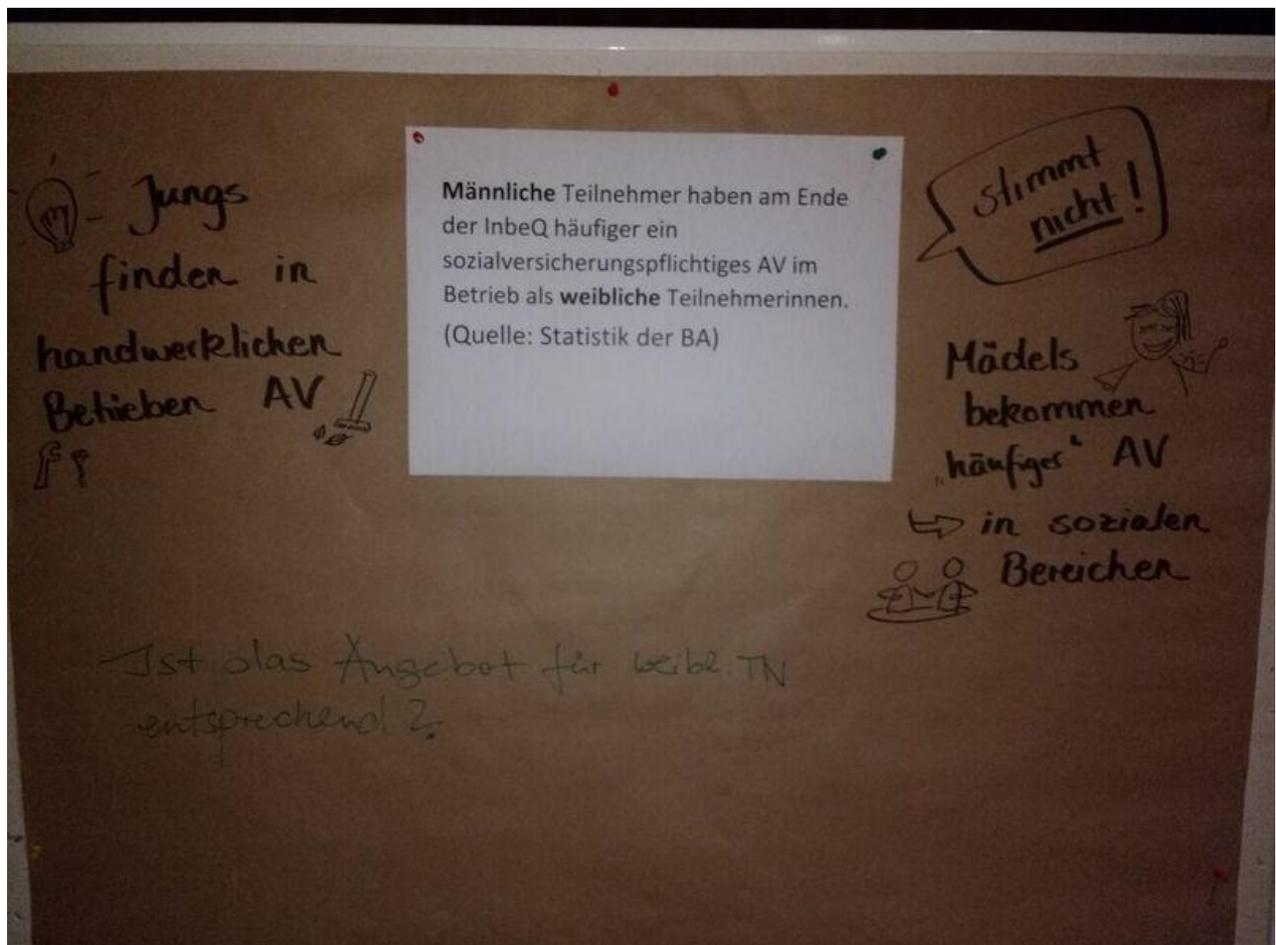
- Ist das bei Nicht-UB-Arbeitsverhältnissen evtl. genauso?
- Übergang befristet in unbefristete Beschäftigung ist nochmal eine besondere Hürde
- ja, weil Integration stetig weiter steigt -> vorausgesetzt es gibt eine konstante und verlässliche Begleitung
- soziale Kompetenzen wachsen im Team (Sicherheit für alle Beteiligten wachsen damit auch, gleichfalls Vertrauen)



Die Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit hat ergeben, dass **Eltern und Familien** der ehemaligen InbeQ-Teilnehmer_innen eine besonders hohe Bedeutung für die Sicherung der Arbeitsverhältnisse haben.

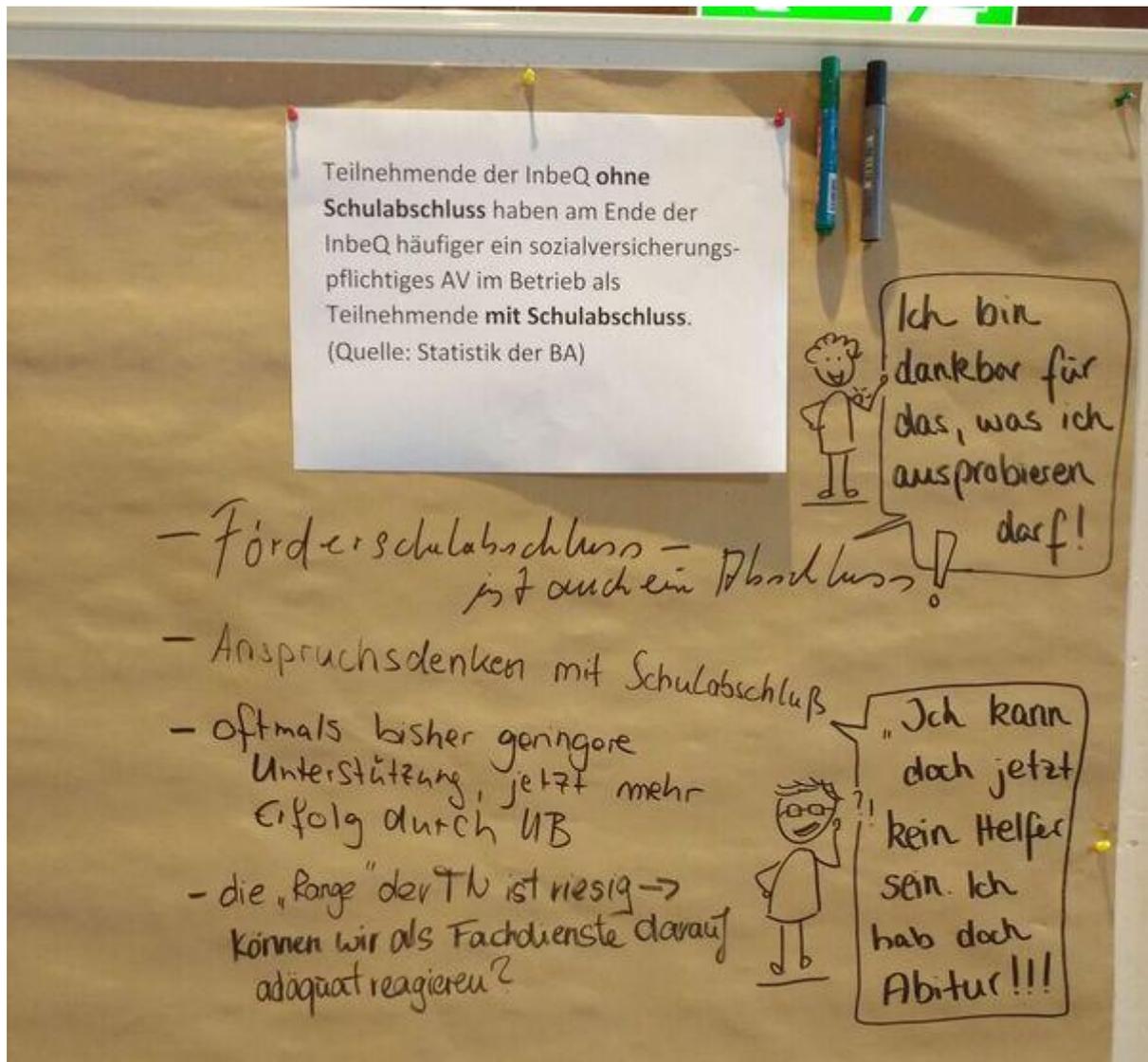


- Betreuer, Eltern und Familien müssen mit einbezogen werden
- emotionale, enge Beziehung zu Eltern, Betreuern und Familien
 - Symbiose
 - Unterstützung/Förderung
 - zu hohe Ansprüche an Kind(er)
- Wohnbetreuung



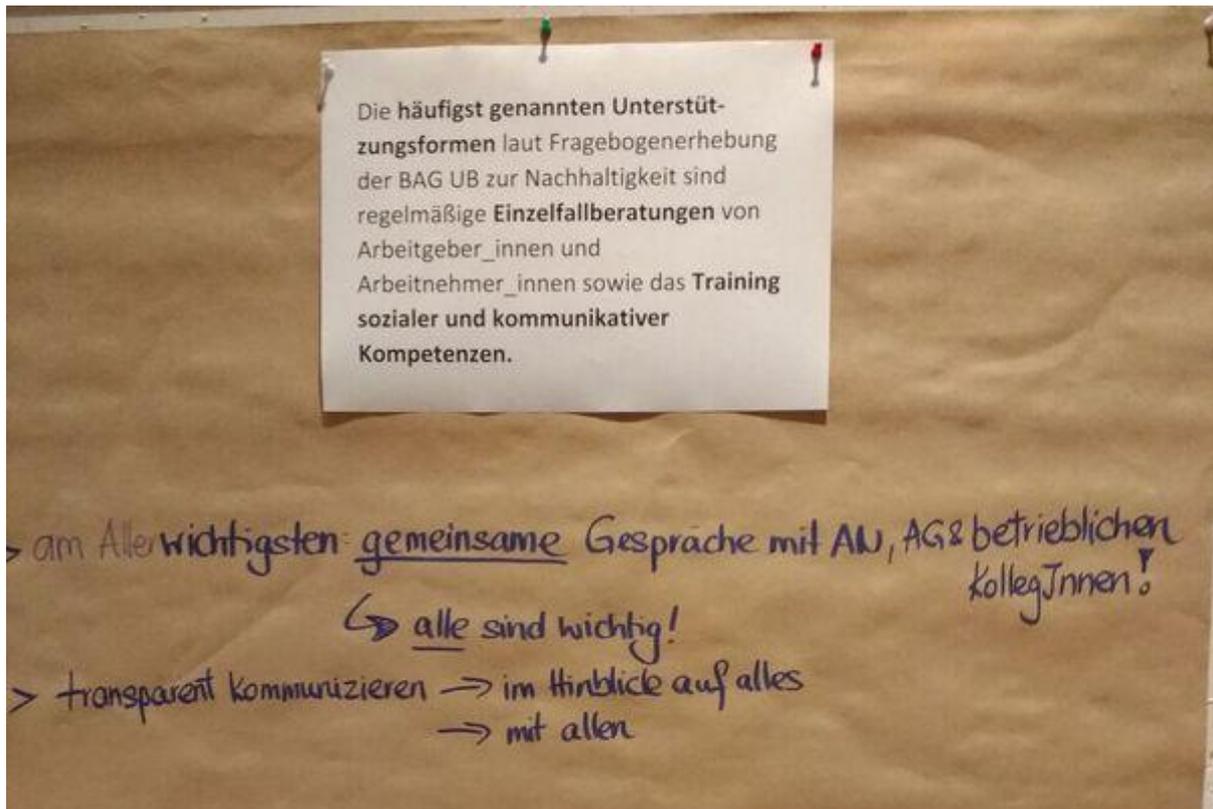
Männliche Teilnehmer haben am Ende der InbeQ häufiger ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnisse im Betrieb als **weibliche** Teilnehmerinnen. (Quelle: Statistik der BA)

- stimmt nicht
 - Mädchen bekommen häufiger Arbeitsverhältnisse in sozialen Bereichen
 - Jungs finden in handwerklichen Betrieben Arbeitsverhältnisse
- Ist das Angebot für weibliche Teilnehmerinnen entsprechend?



Teilnehmende der InbeQ **ohne Schulabschluss** haben am Ende der InbeQ häufiger ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis im Betrieb als Teilnehmende **mit Schulabschluss**.
(Quelle: Statistik der BA)

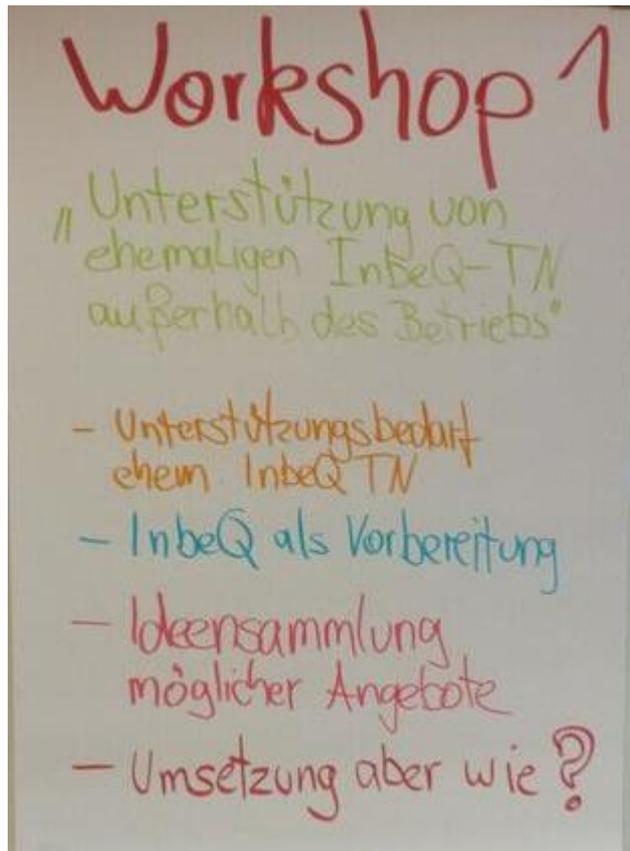
- Förderschulabschluss – ist auch ein Abschluss! "Ich bin dankbar für das, was ich ausprobieren darf!"
- Anspruchsdenken mit Schulabschluss "Ich kann doch jetzt kein Helfer sein. Ich hab doch Abitur!!!"
- oftmals bisher geringere Unterstützung, jetzt mehr Erfolg durch UB
- die „Range“ der TN ist riesig -> können wir als Fachdienste darauf adäquat reagieren?



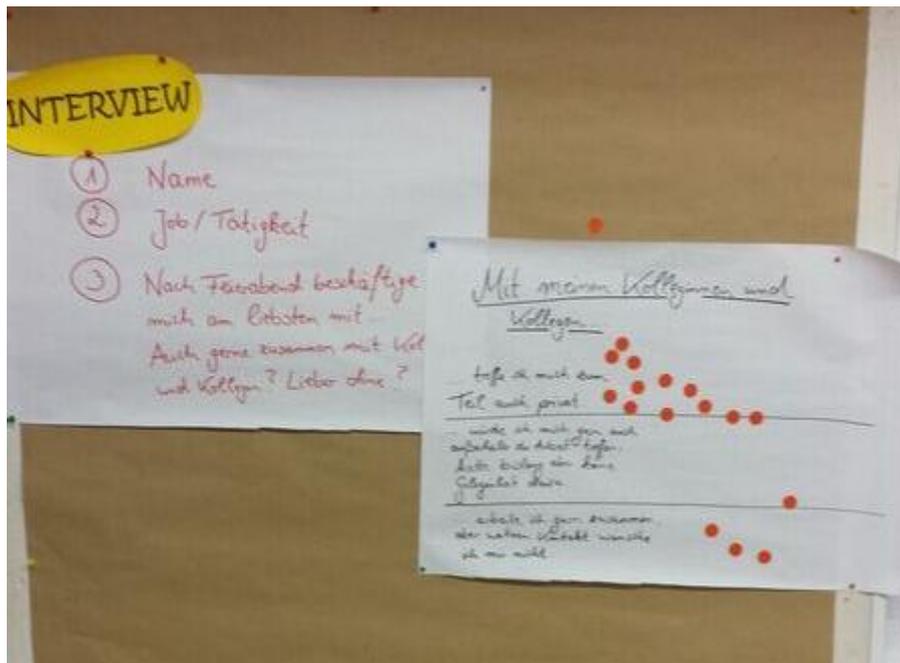
Die **häufigst genannten Unterstützungsformen** laut Fragebogenerhebung der BAG UB zur Nachhaltigkeit sind regelmäßige **Einzelfallberatungen** von Arbeitgeber_innen und Arbeitnehmer_innen sowie das **Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen**.

- am Allerwichtigsten: gemeinsame Gespräche mit Arbeitnehmer_innen, Arbeitgeber_innen und betrieblichen Kolleg_innen!
 - alle sind wichtig!
- transparent kommunizieren
 - im Hinblick auf alles
 - mit allen

2. Workshop: Unterstützung von ehemaligen InbeQ-Teilnehmenden außerhalb des Betriebs



- Unterstützungsbedarf ehemaliger InbeQ-Teilnehmender
- InbeQ als Vorbereitung
- Ideensammlung möglicher Angebote
- Umsetzung – aber wie?

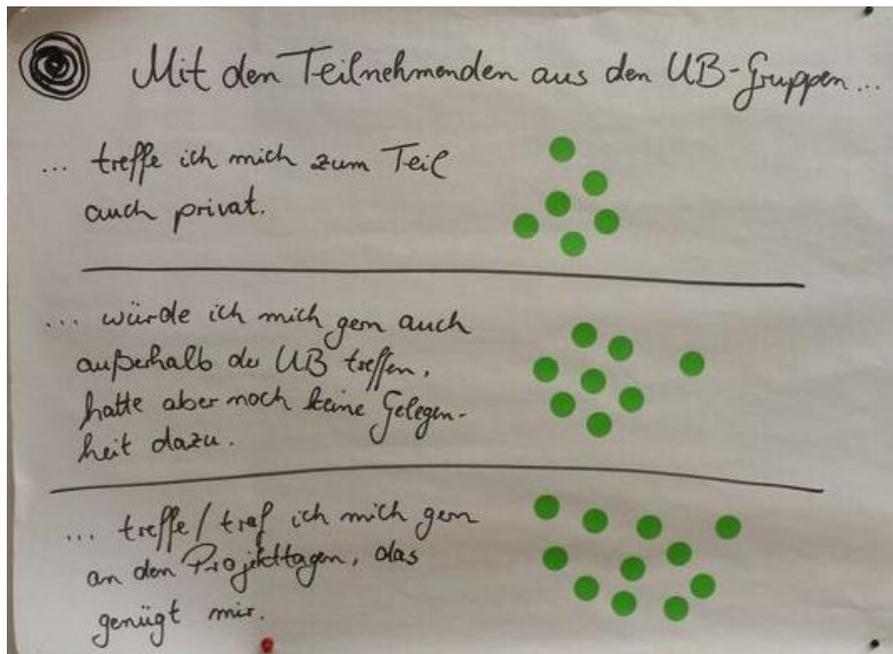


Interview

1. Name
2. Job /Tätigkeit
3. Nach Feierabend beschäftige ich mich am liebsten mit –
Auch zusammen mit Kolleg_innen? Lieber ohne?

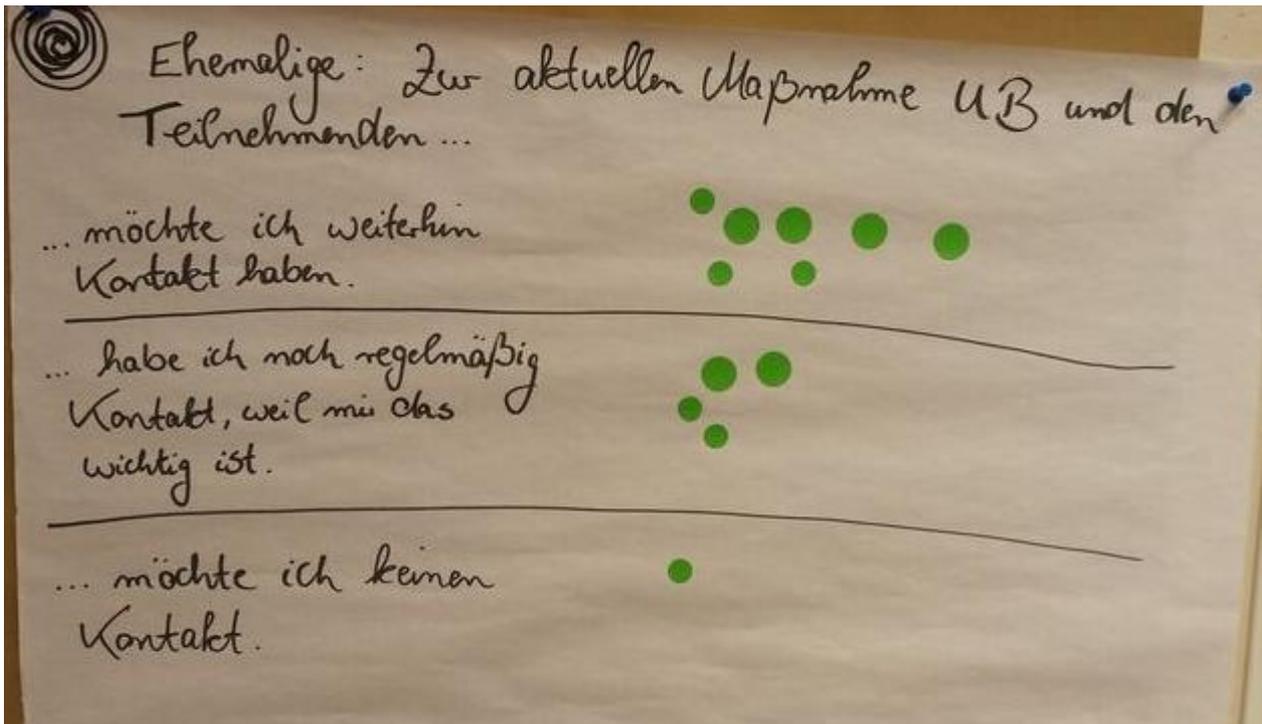
Mit meinen Kolleginnen und Kollegen...:

...treffe ich mich zum Teil auch privat	
...würde ich mich gern auch außerhalb der Arbeit treffen, hatte bislang noch keine Gelegenheit dazu	
...arbeite ich gerne zusammen aber weiteren Kontakt wünsche ich mir nicht	



Mit den Teilnehmenden aus den UB-Gruppen...:

...treffe ich mich zum Teil auch privat	6
...würde ich mich gern auch außerhalb der UB treffen, hatte bislang noch keine Gelegenheit dazu	8
... treffe/traf ich mich gerne an den Projekttagen, das genügt mir.	11



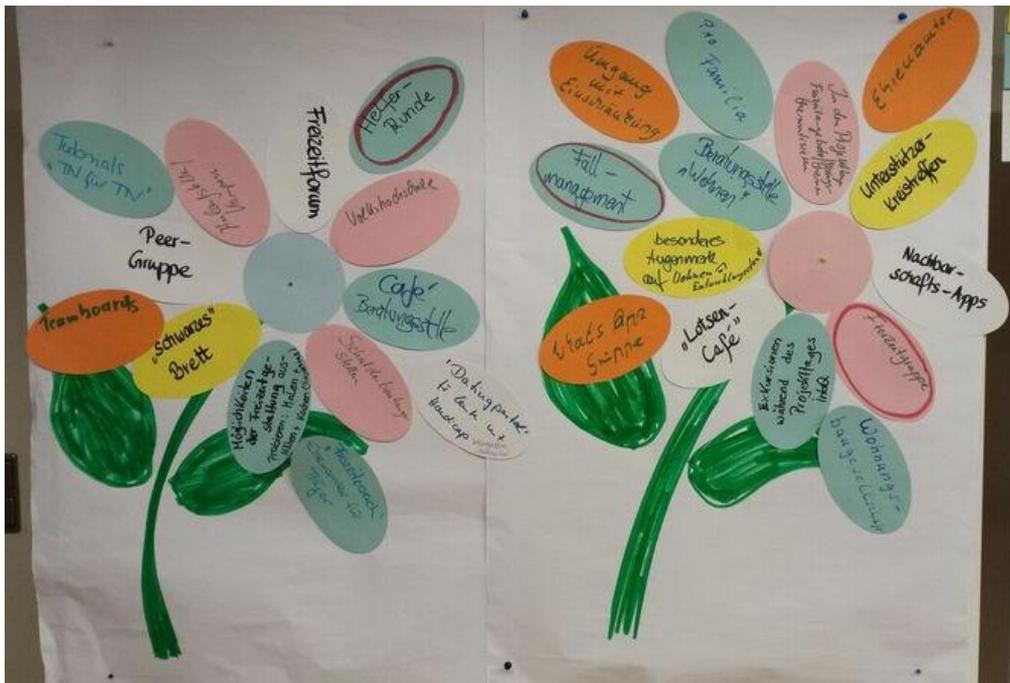
Ehemalige: Zur aktuellen Maßnahme UB und den Teilnehmenden...:

...möchte ich weiterhin Kontakt haben	7
...habe ich noch regelmäßig Kontakt, weil mir das wichtig ist.	4
...möchte ich keinen Kontakt.	1



- Kontakte
- Freunde finden
- Kampfsport lernen
- Urlaub
- Ich würde gern Spieleabende machen. Bei mir Zuhause oder in der Kneipe. Wo Gleichgesinnte finden?
- Freizeitgestaltung/Selbsthilfe
- Plätzchen backen bei der VHS (rausgesucht, aber dann nicht gemacht)
- „Ich möchte gern einen Hiphop-Kurs besuchen“
- „Ich möchte mit Holz arbeiten“
- „Der Malkurs war gut, aber ist mir zu weit und zu gleich nach der Arbeit.“
- „Ich möchte mit meiner Freundin eine Reise buchen. Wie geht das? wer kann helfen?“
- „Ich wollte ins Fitnessstudio, aber meine Mutter will nicht, dass ich abends in der Dunkelheit unterwegs bin.“
- Stress mit Mama, Bemuttern – sich lösen wollen
- Unterstützung bei auftretenden familiären Problemen
- Fragen zum Familiensystem
- Beziehungsprobleme, Beziehungen

- Wer geht mit mir ins Sportstudio? Kenne niemand Gleichgesinnten.
- Einsam...Freund-Freundin
- Unterstützung bei Aufbau eines eigenen Netzwerkes
- „Ich mache gern Ausflüge, aber meine Freundin hat dazu keine Lust.“
- Hilfe bei Steuererklärung
- Behördenangelegenheiten, Behördengänge
- „Kann ich weiter am Projekttag teilnehmen?“
- vertrauensvolle Gespräche werden gewünscht
- Unterstützung bei auftretenden psychischen Problemen
- Umgang mit Trauer
- Psychiatrische Anbindung
- Abklärung der Gesundheit - Stabilisierung
- ungewollte Schwangerschaft
- Notwendigkeit Beantragung rechtl. Betreuer
- Existenzsicherung
- Geld reicht nicht
- Geldnöte, Schulden, finanzielle Probleme, Schuldenberatung
- „Ich würde gerne meinen Anbieter für PBW (Pädagogische Betreuung im eigenen Wohnraum) wechseln. Wie geht das? Welche gibt es noch?“
- Haushalt/Wohnen/Geld/Anträge/Therapie
- Schimmel in der Wohnung, feuchte Wohnung
- Wunsch nach eigenem Wohnraum (keine WG)
- Wohnsituation
- Klärung der Probleme im Wohnbereich
- Wo kann ich einen Führerschein machen? Bekomme ich dafür Assistenz?
- Führerschein



- Tutorial „TN fürTN“
- Peer Gruppe
- Teamboards
- „schwarzes Brett“
- Möglichkeiten der Freizeitgestaltung ausprobieren (malen, nähen, kochen)
- Anlaufstelle/Kompass
- Freizeitforum
- Helferrunde
- Volkshochschule
- Café/Beratungsstelle
- Datingportal für Leute mit Handicap
- Schuldenberatungsstellen
- „Freizeitcoach“ Ehrenamtler für Träger

- Pro Familia
- Beratungsstelle „Wohnen“
- Umgang mit Einschränkung
- Fallmanagement
- besonderes Augenmerk auf Wohnen (Entwicklungsstand)
- „Lotsencafé“
- Whats App Gruppe
- Exkursionen während des Projekttag InbeQ
- Wohnungsbaugesellschaft
- Freizeitgruppe
- Nachbarschafts-Apps
- Unterstützterkreistreffen
- Ehrenämter
- In den Projekttagen Freizeitangebote thematisieren